

Hochwasser: Nützliche Tipps zur Vorsorge

Bei kontinuierlichem Regen und dementsprechend hoher Niederschlagsmenge kommt es bei Flüssen und Bächen, aber auch an unerwarteten Stellen zu Hochwasser.

Der erste Schritt zur Vorsorge ist die Klärung der Frage „Kann ich von Hochwasser bedroht werden?“ – Dafür ist die Beobachtung der Umgebung der Wohnlage, aber auch des benutzten Verkehrsweges, des Schulweges der Kinder, etc notwendig:

- Sind Flüsse, Bäche oder die Donau in der Nähe? Oft muss man dazu ein wenig genauer schauen, um nicht den großen Fluss hinter dem Damm zu übersehen (z. B. Straßen in Auegebieten).
- Gibt es Hänge in der Nähe? Auch wenn dort kein Gewässer fließt, kann plötzlicher starker Niederschlag Abgänge von Wassermassen, Schlamm und Geröll hervorrufen.
- Gibt es in der Nähe Teiche, die überlaufen könnten?
- Ist in der Gemeinde bekannt dass es schon einmal ein Hochwasser dort gab?
- Wie sieht es mit der Kanalisation aus? Kann der Kanal übergehen?
- Könnten Bäume in der Nähe von Wassermassen unterspült werden und umstürzen?
- Gibt es ausgetrocknete Flussläufe, Bachbeete etc?

Was tun, wenn man sich im möglichen Gefahrenbereich befindet?

1. Vorbereitung:

- Notgepäck und Dokumente für ein eventuell notwendiges Verlassendes Hauses vorbereiten.
- Wo sind die Hauptschalter für Wasser, Strom, Heizung, Gas, Öl etc? - Abdrehen, wenn das Wasser kommt!
- Gibt es Tiere (Landwirtschaft), die im Notfall evakuiert werden müssen - wohin mit ihnen?
- Kontakthalten und Informationsaustausch mit dem Nachbarn, da das Hochwasser z.B. die Telefonleitung lahmlegen kann.
- Wohin kann ich im Notfall gehen? Notquartiere bei Verwandten, Freunden.
- Vorbereitung des Kellers: Von Gegenständen, die nicht nass werden dürfen, räumen!
- Fahrzeuge aus der Garage in Sicherheit bringen.
- Laufend sich bei der Gemeinde informieren, wie die Situation sich entwickelt.
- Gegebenenfalls Sandsäcke und Dichtmaterial vorbereiten bzw. anbringen!
- Besser einmal zu viel vorbereitet als einmal zu wenig!

2. Achtung auf:

- Mögliches Sirensignal (Warnsignal: 3 Minuten Dauerton) - dann Radio aufdrehen!
- Lautsprecherdurchsagen
- Beginnender Stegbau
- Anweisungen der Behörde beachten!

3. Nachher:

- Problem Trinkwasser: Da das Trinkwasser unbrauchbar sein kann, ist ein Wasservorrat günstig.
- Erst mit dem Auspumpen des Kellers beginnen, wenn draußen der Wasserstand sinkt, da sonst Unterspülung droht!
- Im Schadensfall sollten Sie zu Dokumentationszwecken das Ereignis mittels Fotos festhalten.

Quelle: http://www.zivilschutzverband.at/de_at/home/22

Hier können sie sich auch den Folder „[Saftey Ratgeber Hochwasser](#)“ runterladen.

